

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

231 (3.10.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Münder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten

Nr. 231.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 3. Oktober 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 76 und Verloofungsliste Nr. 27 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Großherzog Friedrich von Baden in Düsseldorf. (Mit Abbildung des kuppeligen Pavillons auf der Ausstellung.) — Neue tefel. Berliner Skizze von Max Kreyer. — „Fürst Bismarck als Weintkennner.“ Von Dr. Adolf Gohut. — „Humoristisches.“

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Verlegt:

Stationsverwalter Josef Martin in Stodach nach Basel, Stationsverwalter August Kuzmann in Gottmadingen nach Karlsruhe, Stationsverwalter Andreas Ludwig in Muggensturm nach Oberkirch, Betriebsassistent Ferdinand Demme in Heidelberg unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Centralverwaltung, Betriebsassistent Jakob Jung in Dinglingen zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Muggensturm, Betriebsassistent Karl Bernhart in Freiburg zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Stodach, Betriebsassistent Albert Langenbrunner in Forstheim zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Gottmadingen, Expeditionsassistent Friedrich Kacher in Singen nach Freiburg, Expeditionsassistent Verthold Schum in Marau nach Forstheim, Expeditionsassistent Karl Sütterlin in Schopfheim nach Basel, Expeditionsassistent Adolf Hermann in Baden nach Heidelberg, Expeditionsassistent Konrad Dieck in Basel nach Freiburg, Expeditionsassistent Emil Sammer in Dinglingen nach Offenburg, Expeditionsassistent Albert Sahn in Durlach nach Heidelberg, Expeditionsassistent Adam Stämmler in Neckargemünd nach Weinstadt i. Schw., Expeditionsassistent Karl Steinte in Krozingen nach Neopoldsdörf, Wagenwärter Karl Kauser in Waldshut nach Basel.

Nach Baden.

Karlsruhe, 2. Okt. In der Klosterstraße schreibt die „Bad. Post“, ihre frühere Mitteilung, daß die Zulassung von Männeroffizieren in unserm Land nicht genehmigt werde, sei ihr von gutunterrichteter Seite jetzt als richtig bezeichnet und dazu ausdrücklich bemerkt worden, daß diese Nichtzulassung nicht infolge, sondern weil vorher schon beschloffen, trotz der evangelisch-kirchlichen Petition beschloffen wurde.

Badische Chronik.

Mannheim, 2. Okt. Zum Zusammenbruch der Aktiengesellschaft für chemische Industrie. Wie die „N. Bad. Ldsztg.“ hört, hat der badische Finanzminister den Wunsch geäußert, von objektiver Seite über die Situation auf der Rhein an unterrichtet zu werden. Einer Einladung Folge leistend, begaben sich nun gestern Herr Geheimrath Laband und Herr Direktor Rosch von der Oberbayerischen Bank zur Audienz nach Karlsruhe, um dem Finanzminister in der Angelegenheit vorzutragen. Wegen des hauptsächlich zu übernehmenden Betriebes des Rheinau-Hafens, und der Rheinau-Bahnen durch die Generaldirektion sind bereits die einleitenden Schritte gefahren und werden noch heute in dieser Angelegenheit Verhandlungen geführt. Uebrigens werden sich auch die bereinigten Schiffbau-Gesellschaften Mannheims an die Generaldirektion wenden, um die hiesige Uebernahme des Rheinau-Hafens zu erwirken. Der probatorische Gläubigerentscheid hat in seiner gestrigen zweiten Sitzung nach Anhörung weiterer Sachverständiger beschloffen, die günstigen Kontrakte aufzuarbeiten, die weniger vortheilhaften abzustoßen und noch

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 2. Okt. (Tel.) Dem „Berl. Börs.-Kur.“ zufolge wird voraussichtlich der bekannte Schriftsteller Richard Stowronnek im Jahre 1905 das Berliner Theater übernehmen. Leipzig, 2. Okt. (Tel.) Klingers Verthoven wird im Kunstsalon von Heller und Reiner gegen Ende Oktober in Berlin zur Ausstellung gebracht. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind abgeschlossen. Wien, 1. Okt. Der Schriftsteller Josef Braun ist im Alter von 62 Jahren in Wien gestorben. Er schrieb u. A. das Libretto zu der Suppéschen Operette „Flotte Purche“, sowie zu den Straußschen Operetten „Karneval in Rom“ und „Indigo“. Paris, 2. Okt. (Tel.) Im Monat November werden am Kap de la Hague bei Cherbourg und am Kap Grisnez bei Calais Stationen für Funkentelegraphie eröffnet werden, welche den Schiffen gestatten sollen, auf Entfernungen von 500 Kilometern mit dem Festlande zu verkehren. London, 1. Okt. (Tel.) In dem Eröffnungskonzert der aus 10 Abenden bestehenden Saison der populären Konzerte an der St. James-Halle wird der in Deutschland wohlbekannte Sänger van Noon, der hier besonders als Solist in den volkstümlichen Cabaret-Garbenkonzerten beliebt war, singen. Madame Carver wird die Begleitung übernehmen. London, 1. Okt. (Tel.) Während der Aufführung des Dramas „Die besten Freunde“ im Drurylane-Theater, und zwar in der Szene „Das letzte Kommando“ erfolgte gestern Abend um 10 Uhr auf der Bühne eine schwere Explosion. In dieser Szene wird aus einem Mörser ein Schuß auf eine Farni abgegeben. Das Geschloß explodirt. Gestern Abend explodirte das ganze Mörser, so daß die Stücke nach allen Richtungen herumflogen. Von den Schauspielern und Schauspielerinnen wurde Niemand schwer verwundet, dagegen sind einige auf der Bühne beschäftigte Arbeiter schwer verletzt worden. Die Vorstellung nahm ihren Fortgang, nachdem die Verwundeten fortgeschafft waren.

Bemerkliches.

LA. Berlin, 2. Okt. (Tel.) Stadtrath Kaufmann, dessen Wahl zum Bürgermeister von Berlin und Nichtbeibehaltung durch den Kaiser und nochmalige Wahl viel besprochen wurde, ist nach

weitere Sachverständige beizuziehen. Der Konkurs über das Vermögen des verstorbenen Direktors Böhm wurde jurisdiktorien, weil der Konkursverwalter Seiler vorläufig die Forderungen ziffermäßig noch nicht geltend machen kann. Rummebe zeigen auch die Chemischen Fabriken Gerstheim-Gebrüder, Akt.-Ges., das Ausschneiden Böhmns aus ihrem Aufsichtsrath an. Die Versicherungspolice Böhmns ist nicht verständlich worden. Auf die Polizen sind lt. „M. Gen.-Anz.“ bis jetzt 200 000 Mark einbezahlt, so daß also circa 150 000 Mark der Konkursmasse zu Gute kommen dürften. — Von der Arbeiterpartei auf der Rheinau sind auf Wunsch der Einleger gestern sämtliche Einlagen zurückbezahlt worden.

Mannheim, 2. Okt. Ein 17-jähriger Bautechniker aus der Pfalz der sich hier bei seinem Schwager aufhielt, beging in vergangener Nacht aus noch unbekannter Ursache in seiner Wohnung dadurch Selbstmord, daß er sich mit einem Revolver einen Schuß in den Hals beibrachte und sich alsdann vom 3. Stock aus durch das Fenster auf die Straße stürzte. Der Schwerverletzte wurde mittelst Sanitätswagen ins allgemeine Krankenhaus verbracht, er erlag jedoch schon unterwegs seinen Verletzungen.

Heidelberg, 2. Okt. Der unterbadische Ferberzuchtverband führt auch dieses Jahr wieder, mit Unterstützung des Großh. Ministeriums des Innern, eine Anzahl Stutfohlen aus Belgien ein. Wie das „H. Ltbl.“ vernimmt, ist die Ankaufskommission, bestehend aus den Herren Zuchtsinspektor Lehendeder-Heidelberg und Dr. Paravicini-Karlsruhe, bereits dahin abgereist. Die Fohlen werden voraussichtlich am 8. Oktober in Heidelberg eintreffen, wo sie im hiesigen Viehhof untergebracht werden.

Von der Bergstraße, 1. Okt. Durch die sonne warmen Septembertage haben sich die Aussichten auf einen betriebigen Herbst gebessert. Der Reiz der noch üppig grünenden Weinstöcke ist im Allgemeinen befriedigend, mitunter „sogar gut“, sagen unsere Winzer. Erträge und Wajefabig haben gegen die Matfallkrankheit und den Reblausangriff ihre Schuldigkeit gethan. Hoffentlich geschadet der Oktober die gehegten Erwartungen nicht.

Konstanz, 1. Okt. Der kommandierende General des 14. Armeekorps sprach in einem Schreiben an den Großh. Herrn Landeskommisär hierüber die Einordnung des Sekretäres für die vortreffliche Aufnahme, welche die Truppen während des diesjährigen Wanders bei der Bevölkerung gefunden haben, seinen verbindlichsten Dank aus. Auch der Kommandeur der 28. Division erließ ein gleiches Dankschreiben.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 1. Okt. Sitzung der Strafkammer III. Die Dienstadt Frieda Kraft aus Ettlingen stahl am 4. August ihrem Dienstherrn, einem Wirthe, in Ettlingen, 100 Stück Cigaretten im Werthe von 6 Mark. Mit den entwendeten Cigaretten wollte die Angeklagte offenbar ihrem Liebhaber eine Freude bereiten. Die Sache ist sie nun aber ihrer zu stehen gekommen, denn sie erhielt heute wegen Diebstahls 3 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den Tagelöhner Felix Jung aus Heidelberg verhandelt. Gegen den Angeklagten, der sich in den Monaten September und Oktober im Walde auf Gemarkung Baden im Sinne des Par. 178 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen, erkannte der Gerichtshof auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Von der Anklage wegen Betrugs wurde der Hiesler Josef Schneider aus Schlettstadt, zuletzt Wohnhaft in Malch, freigesprochen. Als unbegründet wurde die Berufung des Offiziers Georg Mantelhorn aus Amstetten verworfen, den das Schöffengericht Malch wegen Verleumdung mit 10 Tagen Gefängnis bestraft hatte.

In der Berufungssache des Fabrikarbeiters Rudolf Glatfelter aus Ettlingen, der wegen Körperverletzung vom Schöffengericht Ettlingen zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, erkannte der Gerichtshof auf Herabsetzung der Strafe auf 1 Woche Gefängnis.

Gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Malch, das gegen sie wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 1 Woche ausgesprochen hatte, legte die Katharina Buchmüller aus Durmersheim die Berufung ein. Sie hatte damit aber keinen Erfolg, da die Entscheidung der Vorinstanz bestätigt wurde.

Die beiden letzten Fälle waren ebenfalls Berufungen. Dieselben wurde wie folgt erledigt: Landwirth Leo Westler aus Steinfeld wegen Körperverletzung 10 M. Geldstrafe; Maurer Wilhelm Friedrich Maiber aus Odenheim wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis.

Karlsruhe, 2. Okt. Tagesordnung der Strafkammer I. Freitag den 3. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Karl Friedrich Vint aus Heimsheim wegen Stillschleusenverbrechens. Wilhelm Baisch aus Wolfartsweier, Jakob Krieg aus Regelsburt und Franz Hell aus Troppau wegen Diebstahls, Betrugs, Betrugsversuchs und Weiteerei. Herold Schneider aus Weierheim wegen Diebstahls. Julius Mischele aus Rintheim wegen Uebertretung des Par. 366 Ziff. 10 R.-St.-G.-B., Par. 145 R.-St.-G.-B. und der ortspolizeilichen Vorschrift für Rintheim vom 26. Mai 1885.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Oktober.

Der sächsische Staatsminister Excellenz v. Meißner-Riedebach und der sächsische Geheime Rath Frhr. v. Salza-Richtenaun sind heute 11 Uhr hier angekommen und im Hotel „Erpbring“ abgebliegen. Morgen Mittag erfolgt die Abfahrt nach Konstanz.

Beim Beurlauben der Rekrutenentstellungen sei darauf hingewiesen, daß alle Rekruten verpflichtet sind, vor ihrer Einstellung ein extra gegen sie schwebendes Gerichtsverfahren der zuständigen Militärbehörde anzuzeigen. Sie werden gegebenen Falles nicht eher eingestellt, bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung erledigt ist. Unterlassen sie die rechtzeitige Anzeige, so werden sie bei einer gegen sie erfolgenden Verurtheilung behufs Verbüßung der Strafe wieder entlassen, gleichviel wie lange sie alsdann bereits gebient haben. Im nächsten Jahre werden sie alsdann erneut ausgehoben, ohne daß ihnen die voraufgelaufene Dienstzeit angerechnet wird.

Konkursstatistik. Nach der vorläufigen Mitteilung des Kaiserlichen Statistischen Amtes zur Konkursstatistik gelangten im 2. Vierteljahr 1902 im deutschen Reich 2473 neue Konkurse zur Zählung, gegen 2588 im 2. Vierteljahr 1901. Es wurden 878 Anträge auf Konkursöffnung wegen Mangels eines auch nur die Kosten des Verfahrens bedenkenden Massevertrages abgewiesen und 2100 Konkursverfahren eröffnet; von letzteren hatte der Gemeindefuldner in 1349 Fällen ausschließlich die Konkursöffnung beantragt. Beendet wurden im 2. Vierteljahr 1902: 2290 (2. Vierteljahr 1901: 1885) Konkursverfahren.

Der Karlsruher Buchverein Karlsruhe und Umgebung hatte bei seinem am vorletzten Sonntag in der Brauerei Schrempf abgehaltenen Gartenfest auch eine Karlsruher Verloofung veranstaltet. Der überaus zahlreich besuchte Fest hat erfreulicher Weise das Interesse hundert, das dem noch jungen Verein entgegengebracht wird. Derselbe hat es sich zur Aufgabe gemacht, thätigst dahin zu wirken, daß Karlsruher Volkswahrung wird, was jetzt bei den hohen Fleischpreisen von besonderer Bedeutung erscheint.

Diebstähle. Einer Kellnerin in der Akademiestraße ist mittelst Einsteigens ein Portemonnaie mit 20 Mark aus verschloffenem Koffer gestohlen worden. Ferner wurde einer Kellnerin in der Amalienstraße eine silberne Uhrendienerin mit Kette entwendet.

Der Sohn des Kapitäns und die Matrosen erhielten silberne Uhren, der Steuermann 300 M. baar. Der „Lancaster“ fand damals die „Adolphe“ auf hoher See dem Untergang nahe, und die Rettung der Schiffbrüchigen war unter den gegebenen Umständen eine äußerst verdienstvolle.

D. London, 1. Okt. Folgenden Brief erhielt kürzlich ein Lehrer an einer amerikanischen Schule von den Eltern eines der Schüler: „Wollen Sie künftig meinem Sohne bitte leichtere Hausaufgaben geben. Dieser Tage hatten Sie ihm folgende Aufgabe aufgegeben: Wenn vier Gallonen Vier zweihundertfünfzig Flaschen füllen, wie viele Flaschen werden dann durch neun Gallonen gefüllt? Wir haben den ganzen Abend verfrucht, das herauszufinden, es war aber unmöglich. Mein Sohn meinte und sagte, er wolle am nächsten Tag nicht in die Schule gehen. Ich mußte also neun Gallonen Vier kaufen, was mir sehr schwer gefallen ist, und dann haben wir uns viele Flaschen gefischen. Wir haben sie gefüllt und mein Sohn hat die Zahl als Antwort aufgeschrieben. Ich weiß nicht, ob sie richtig ist, da wir beim Umgießen etwas Vier verschüttet haben. P. S. Bitte das nächste Mal mit Wasser rechnen zu lassen, da ich nicht mehr Vier kaufen kann.“

Kleine Zeitung.

L. Schwimmen als Lehrgegenstand. Die Zeiten, in welchen in vielen fernöstlichen Reichen die Ansicht, daß die Kunst des Schwimmens für einen Seemann geradezu eine böse Beschicklichkeit sei, allen Ernstes mit der Begründung verfochten wurde, daß einem über Bord gefallenen Mann die Kunst des Schwimmens nur die Qual bis zu seinem schließlichen Erstickungstode vermehren müßte, sind wohl allseitig überwunden. Ob Seemann oder nicht Seemann, so gehört zu einem frischen, gefunden, jungen Mann, daß er schwimmen kann, und so bildet diese Kunst heute ein Kriterium für den frischen, gefundenen Jungen, auch für den Schiffsführer. Die neuen Schulschiffe unserer Handelsmarine haben daher auch das Schwimmen in ihren Lehrplan aufgenommen. Von 31 Kadetten und 119 Schiffsführern, welche im Jahre 1901 auf dem Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ des deutschen Schiffsvereins erzogen wurden, konnten beim Eintritt 30 gar nicht schwimmen, 10 nur ungenügend schwimmen, 10 waren freischwimmer. Die Kadetten, welche nicht oder nur ungenügend schwimmen konnten, haben unter Aufsicht der Offiziere von geeigneten Matrosen Schwimmunterricht erhalten, und das Resultat ist gewesen, daß von der ganzen Summe der Nicht- oder Nichtfertigschwimmer bis auf zwei, deren mangelhafte Beschicklichkeit jeder jezt spottete, sich alle vorchriftsmäßig freischwommen haben.

Aus den Nachbarländern.

Widbad, 1. Okt. Gestern ging die Saison zu Ende; die Gesamtzahl der Kurgäste hat nicht ganz die Höhe des letzten Jahres erreicht (12 085 in diesem Jahre, gegenüber 13 016 im Vorjahr), ist aber größer als die aller früheren Jahre.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wiesbaden, 2. Okt. Die Kaiserin traf heute Morgen um 4 Uhr auf der Wildparkstation ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Berlin, 2. Okt. Der Oberpräsident der Provinz Hannover Graf von Stolberg hat sein Abschiedsgesuch aus Gesundheitsrücksichten eingereicht.

Berlin, 2. Okt. Der konservativ Landtagsabgeordnete Amtsgerichtsrath Zimmermann, der seit 1893 den Wahlkreis Lützen-Schlitzern-Gelnhausen vertritt, hat, ist in seiner Heimat Lützen im Alter von 46 Jahren gestorben.

Frankfurt a. M., 2. Okt. Zu dem internationalen Kongress zur Bekämpfung des Mädchenhandels, der vom 7.—10. Oktober hier stattfindet, sind angemeldet: Aus Deutschland 42 Teilnehmer, aus England 16, darunter der Earl of Aberdeen, Montefio Morgan usw., aus Frankreich 13, darunter Senator Bérenger, Polizeipräsident Lépine, aus Italien 13, aus den Niederlanden 4, aus Norwegen 1, aus Oesterreich 1, aus Russland 6, aus Schweden 1 und aus der Schweiz.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

Wien, 2. Okt. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser die Ministerpräsidenten Körber und Szell in Audienz, um über die Schwierigkeiten, welche zwischen Ungarn und Oesterreich in Bezug auf die Industriezölle bestehen, noch einmal zu berathen.

schafflicher Weise daselbst Vorstellungen darüber zu machen, daß der König von Belgien sich weigere, gewisse der Prinzessin Heuere Legate ihrer verstorbenen Mutter herauszugeben.

London, 2. Okt. Der Berichterstatter der „Times“ schließt seine fünf Artikel über die deutschen Manöver mit den Worten: Wenn das Alles wahr, was Kaiser Wilhelm uns von der deutschen Kriegsführung zu sagen hat, so muß ich mit einer großen und tief erfahrenden englischen Autorität sagen, daß es wenig gibt, was uns die Deutschen auf dem Schlachtfelde zu lehren hätten.

London, 2. Okt. Die „Times“ melden aus Tokio vom 28. Sept.: Bezüglich der schiedsgerichtlichen Entscheidung über die Grenzziehung der Ausländer zur Haussteuer wurde vereinbart, daß das Schiedsgericht aus zwei Mitgliedern des permanenten Ganges Schiedsgerichtshofes mit einem Unparteiischen bestehen soll.

London, 2. Okt. Die „Financial News“ meldet aus New-York, die Morgan-Sanitätskombination sei nunmehr in der Form organisiert worden. Präsident sei Ericom. Das Kapital bestehe aus 60 000 000 Vorkursaktien und 70 000 000 Stammaktien.

New-York, 1. Okt. Die Southern Pacific-Eisenbahn hat in Deutschland 40 000 Tons Stahlblechen zu schleuniger Lieferung bestellt. Die amerikanischen Werke, an welche sich die Gesellschaft zuerst gewandt hatte, sahen sich außer Stande, die Lieferung des verlangten Materials innerhalb einer Frist von 18 Monaten zu übernehmen.

New-York, 2. Okt. Nach einem Telegramm aus Manila hat eine amerikanische Kolonne bei Mindanao ein Gefecht mit Meros gehabt und drei beständige Lager erobert und zerstört. 20 Feinde sind gefallen und viele verwundet. Die Amerikaner hatten keine Verluste.

Montreal, 2. Okt. In der Jahresversammlung der kanadischen Pacificbahn sagte der Präsident, daß der Direktor noch nichts bekannt sei hinsichtlich der Stellung, welche die kanadische Regierung gegenüber den Anträgen der Gesellschaft einnehmen werde, einen transatlantischen Postdienst einzurichten. Der Präsident drückte dabei die Überzeugung aus, daß die Gesellschaft die erste Schritte zu der Ausdehnung und dem Erlöse betreten habe, welchen die Zukunft ihr noch vorbehalten habe.

Berlin, 2. Okt. Die Zolltarifkommission berichtet, daß der Zolltarifgesetz weiter und nahm den Par. 8 an bez. ungünstigere Behandlung deutscher Waaren gegenüber den Erzeugnissen anderer Länder mit den in der 1. Lesung beschlossenen Änderungen. Par. 9 bez. Zollfreibrief und Transitlager wurde nach der Vorlage genehmigt mit Einfügung eines Antrages des Senats für Sämereien-Einfuhrzölle einzuführen. Par. 10 bez. Erhebung von Zöllen wurde unverändert angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der Paragraph 11, zu welcher Verhandlungen gegen das Gesetz betreffend, unverändert genehmigt. Ein Beschlusseingabe auf Hinzufügung eines Par. 11a betreffend die Verwendung der Zolltarifzölle zur Durchführung der Witten- und Wassererzeugung wurde mit 14 gegen 13 Stimmen angenommen, nachdem Zielmann mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage des Reiches dagegen gesprochen. Damit ist die zweite Beratung beendet und die Sitzungen der Zolltarifkommission geschlossen.

Paris, 2. Okt. Der Beschluß, das Leichenbegängnis Jolas auf den Sonntag zu verschieben, wird von den nationalitätlichen Mächtern in scharfster Weise bestritten. Der „Gaulois“ meint, daß die Anhänger der Regierung damit offenbar nichts anderes, als lärmende Strafenkündigungen bezwecken, um der Polizei Anlaß zum Einschreiten zu geben. Das genannte Blatt hofft, daß sich die Nationalitäten damit begnügen werden, den Leichenzug als neugierige Zuschauer zu betrachten und auf Serausforderungen nicht zu antworten. Die „Libre Parole“ dagegen fragt: Ist das Volk von Paris so herabgekommen, daß es ein solches Schauspiel ohne Murren betrachten wird?

Paris, 2. Okt. Die Ärzte sind wegen des Zustandes der Frau Jola sehr beunruhigt. Sie ist nach der Mitteilung vom Tode ihres Mannes sehr nervös und die Ärzte unterfragen ihr, der Leichenfeier beizuwohnen. Selbst den intimsten Freundinnen ist der Besuch bei Frau Jola nicht gestattet. Sie darf keine Zeitung lesen, noch erhält sie Kenntnis von den einlaufenden Brieftelegraphen.

Die Subskription zur Errichtung eines Joladenkmals, welche gestern erst eröffnet wurde, ergab bereits 7884 Francs. Bis jetzt haben bereits dreißig sozialistische Vereine beschlossen, an den Beisetzungsfeierlichkeiten beizuwohnen. Ein diesbezüglicher Aufruf ist an alle Arbeiterverbände ergangen. Man glaubt, daß der Leichenzug der großartige werden wird, der im letzten Jahrzehnt stattgefunden hat. Alfred Drehs, welcher von dem Worte „Gieße“ aufgeföhrt wurde, eine Lebensbeschreibung über seinen Freund und Ketter zu schreiben, theilte dem genannten Blatte mit, er könne augenblicklich wegen seines großen Schmerzes und seiner tiefen Trauer nicht von seinem großen und treuen Freunde öffentlich sprechen.

Paris, 2. Okt. Die Darstellerinnen Jola'scher Rollen wollen dem todtten Jola eine besondere Huldigung zu Theil werden lassen und zu diesem Zwecke hervorragende musikalische Kräfte ans dem Auslande zuziehen. Zu einem Denkmal für den hingediehenen Romancier sind bereits Sammlungen eröffnet worden. Das Denkmal soll die Aufschrift „Justice“ erhalten. Labori und Sardon haben dem Todten in Trancernemach gleichfalls ihren letzten Besuch abgestattet. Jules Claretie erklärte, daß seine Stimme jene einzige gewesen sei, die bei der letzten Akademiewahl auf Jola's Namen fiel.

England und Transvaal. London, 2. Okt. Der Berliner Korrespondent des „Figaro“ weist zu berichten, daß Kaiser Wilhelm trotz der beleidigenden Artikel der englischen Blätter nun erst recht entschlossen ist, die Burenregentale zu empfangen.

Columbien und Venezuela. Washington, 2. Okt. Der Kommandant des Kreuzers „Cincinnati“ hat bekannt gegeben, daß er eine Aktion der Kanonenboote gleichviel welcher Partei sie angehören, in der Nacht von Panama nicht dulden werde, wenigstens nicht in Schußweite von der Eisenbahnlinie, den Werften und Ackerplätzen für die Schiffe, welche der Panama-Bahn Güter und Passagiere zuführen.

Erlebte Stellen für Militärärzte. Badstatter sofort bei Stadiverwaltung Baden-Baden. Bewerber muß die badische Staatsangehörigkeit besitzen. 1 Jahr Probezeit. Anstellung auf Kündigung. Anfahrtskosten 800 M., Höchstgehalt 1200 M.,

alle 2 Jahre Zulage von 40 M. Der Stelleninhaber muß seinen Wohnsitz in der Stadt Baden nehmen.

Kreiswegwart sofort nach Dammthal oder Waldhilsbach bei Großherzogth. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Geidelberg. Bewerber muß mit den Straßenunterhaltungsarbeiten vertraut sein. Anstellung auf 2monatige Kündigung. Jahreslohn 600 M. und Gratzmühen 40 M. und Remuneration 15 bis 20 M.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Tabakbericht. So rasch wie der Verkauf des Sanbblattes ging, vollzog sich seit Anfang der Woche auch der Verkauf der sämtlichen Herbsttabake in der Vorderpfalz und zwar zu sehr hohen Preisen infolge des vollständigen Mangels aller Herbsttabake. Verkauf wurden: Hanfosen zu 32 Mark, Harthausen zu 30 Mark, Nagelheim 30 bis 32 Mark, Waldsee 28 bis 30 Mark, Neufosen 25 M., Hofloch 25 Mark, Medtersheim 25 M., Gommersheim und Geisheim zu 25 und 26 Mark. — Sämtliche Tabake hängen noch am Dache und sind erst halbtrocknet, zeigen aber bereits hübsche Farbe und Süße. — Alte Tabake sind sehr fest. Für Einlagen werden bis 45 Mark gezahlt. Zu diesem Preise kamen am 30. September Abschlässe zu Stande. Feine Rippen (Loje) wurden heute zu 10 1/2 Mark gehandelt.

Telegraphische Kursberichte.

Table with columns for location (Frankfurt, London, New York, etc.), date (2. Oktober), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Von der Zolltarifkommission.

Berlin, 2. Okt. Die Zolltarifkommission berichtet, daß der Zolltarifgesetz weiter und nahm den Par. 8 an bez. ungünstigere Behandlung deutscher Waaren gegenüber den Erzeugnissen anderer Länder mit den in der 1. Lesung beschlossenen Änderungen. Par. 9 bez. Zollfreibrief und Transitlager wurde nach der Vorlage genehmigt mit Einfügung eines Antrages des Senats für Sämereien-Einfuhrzölle einzuführen. Par. 10 bez. Erhebung von Zöllen wurde unverändert angenommen.

Zum Tode Jola's.

Paris, 2. Okt. Der Beschluß, das Leichenbegängnis Jolas auf den Sonntag zu verschieben, wird von den nationalitätlichen Mächtern in scharfster Weise bestritten. Der „Gaulois“ meint, daß die Anhänger der Regierung damit offenbar nichts anderes, als lärmende Strafenkündigungen bezwecken, um der Polizei Anlaß zum Einschreiten zu geben. Das genannte Blatt hofft, daß sich die Nationalitäten damit begnügen werden, den Leichenzug als neugierige Zuschauer zu betrachten und auf Serausforderungen nicht zu antworten.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 3,42 m, gef. 0,06 m. Neßl, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 2,16 m, fällt. Waldshut, 1. Okt. Morgens 7 Uhr 2,16 m, Beh.

Weiterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

Die Depression, welche gestern über Mitteleuropa gelegen war, ist wieder verschoben und der Luftdruck nimmt heute, wie vorgestern, von einem Nordwestropa bedeckenden Maximum aus bis zu einem über Italien gelegenen Minimum ab. Es wehen deshalb bei meist trübem und regnerischem Wetter wieder allgem. nördliche bis östliche Winde. In Hannover fällt Schnee. Die Temperaturen sind in Folge einer klaren Nacht noch weiter gesunken. Bewölkt und rauhes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for month (Oktober), day, barometric pressure, temperature, wind direction, and other weather-related data.

Höchste Temperatur am 1. Okt. 12,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,5. Niederschlagsmenge am 1. Okt. 0,5 mm.

Bitterung am Mittwoch den 1. Oktober 1902.

Hamburg, Schweinfurde und Renfahrewasser (Danzig) meist bedekt. Münster zeitweise Regenschauer, Breslau und Chemnitz Nachts Regen. Reg. Vormittags Regen, München ziemlich heiter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Oktober, 7 Uhr Vorm. Triest halbbedekt 18°, Nizza heiter 10°, Florenz bedekt 22°, Rom bedekt 18°.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Line“ Antwerpen. Der Postdampfer „Friesland“ der „Red Star-Line“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 30. September woffgehalten in New-York angekommen.

Hauptversammlung des Evangelischen Gustav Adolf-Vereins.

Zweite Hauptversammlung.

In der gestrigen zweiten Hauptversammlung der Gustav Adolf-Vereins wurde zunächst in eine Debatte über den Geschäftsbericht des Schriftführers D. G. A. r t u n g eingetreten. Der Rektor der Universität Königsberg, Prof. Dr. V e n t z k ö n i g s b e r g i. Pr. theilte mit, daß die Angabe des Berichts, es gebe unter der deutschen Studentenschaft keine Vereine zum Zwecke der Unterstützung des Gustav Adolf-Vereins, irrig sei. So habe die Hallenser Studentenschaft erst noch legthm 125 Mark für die Los von Rom-Bewegung gestiftet und auch in Königsberg i. Pr., Leipzig und Göttingen hätten die Bestrebungen des Vereins unter der Studentenschaft vielfach Anklang gefunden, was in der Bildung von studentischen Gustav Adolf-Vereinen zum Ausdruck gekommen sei. Berichterstatter Hofprediger R o g g e-R o s s b a m beklagte die „wilden Sammlungen“, welche seitens mancher bedürftigen Gemeinden in Szene gesetzt würden und die vollständig der Kontrolle des Zentralvorstandes entgingen. Die Rettung sollte derartige Sammlungen möglichst zu verhindern suchen. Oberbibliothekar W e i l-B e r l i n bei diejenigen deutschen Gemeinden, welche junge österreichische Gemeinden zur Unterstützung übernommen hätten, diesen auch möglichst entgegen zukommen. Besonders nötig sei aber die Unterstützung des evangelischen Schulwesens in Oesterreich. Der Ultramontanismus habe sehr wohl erkannt, daß, wer die Schule, auch die Zukunft habe. Er fördere deshalb das Schulwesen in jeder Weise, während die evangelischen Schulen von den Gemeinden aus Bequemlichkeit aufgelöst und die Kinder in die öffentlichen Schulen gefaßt würden. Wohin sie bei der gegenwärtigen österreichischen Schulpolitik damit kommen, könne man sich denken. (Sehr richtig)

Hierauf wurde der Geschäftsbericht und die Centralbilanzrechnung genehmigt und den Berichterstatter Entlassung erteilt. Nach einer Begrüßung der Versammlung durch den Vertreter des österreichischen Landeskonfessionals, Oberkonsistorialrath D. D e b e l t u s-D r e s d e n sprach der siebenbürgische Landeskonfessionalsrath Dr. Z e u t s c h-G r o f-S c h e n e r über das Arbeitsfeld der evangelischen Kirche in Siebenbürgen. Die sächsische Kirche in Siebenbürgen zählt heute 251 880 Seelen. 5000 Seelen befinden sich in der Diapora des benachbarten Serbien und Rumänien. 1765 zählte man 124 000 und 1863 188 000 Seelen. Die Verfassung baut sich auf der Grundlage der Pfarrgemeinde auf, die das Recht hat, sich ihren Geistlichen selbst zu wählen. Die Gemeinden sind in 10 Bezirke eingetheilt und diese bestimmen den Bischof, der auf Lebenszeit gewählt wird. Der Verzicht, ein selbständiges sächsisches Bisthum zu gründen, sei fehlgeschlagen. Der Redner schilderte dann eingehend das Leben und Treiben der Siebenbürger Sachsen, das ganz den Gebräuchen der alten Heimath angepaßt sei. Vor allem werde der eigenartige Dialekt gepflegt, dem es zu verdanken sei, daß seiner Zeit die Gegenreformation keinen Eingang unter den Sachsen gefunden habe, da der fremde Jesuit den Dialekt der Leute, zu denen er sprechen sollte, nicht beherrschte habe. Gegenwärtig habe die siebenbürgische Kirche, die ja von jeher allerlei Anfechtungen ausgesetzt gewesen sei, schwere Angriffe von Seiten des Ultramontanismus zu bestehen. Derselbe dominierte heute in Ungarn und bereite eine neue Gegenreformation vor. Die österreichischen Jesuiten durchzogen das Land nach allen Richtungen und erseuten sich des Schutzes der staatlichen Autorität, die sich ganz in den Dienst des Seelenfanges gestellt habe. Redner schloß deshalb mit der Bitte, der siebenbürgischen Kirche nicht zu begegnen. Archibishopus J a c o b i-Weimar berichtete danach über die drei für die große Liebesgabe des Gustav Adolf-Vereins vorgeschlagenen Gemeinden. Die erste sei die Vorstadt von Reh, Plantages-Cuenken, die einen Kirchenbau nötig und auch schon Pläne eingereicht hätte, die aber zurückgekommen sei, weil sie einen zu einfachen Bau vorzöge. Die neuen, sehr kostspieligen Baupläne hätten die Billigung des Kaisers gefunden und es handle sich nun um die Aufbringung von ca. 25 000 Mark, nachdem 82 000 Mark bereits durch eine Gemeindefeuer und milde Gaben aufgebracht worden seien. Mit Rücksicht darauf, daß der Bau inmitten eines Landes erliehe solle, das in schweren Kämpfen dem katholischen Frankreich abgerungen sei, verbiete die Gemeinde bei der Verteilung der Liebesgabe Beachtung. Denn die Meinung, daß in Folge des Einzuges

des Bischofs Benzler in Lothringen eine deutschfreundliche Haltung des lothringischen Clerus plözgreifen werde, habe bis jetzt keinen Rückhalt gefunden. Im Gegentheil siehe der katholische und durch und durch französischer Clerus dem Protestantismus nach wie vor sehr feindselig gegenüber. Im Reichstage halte man freilich die Fahne der Toleranz hoch, aber dabei sei man in traffer Weise unzulässig und imparitätisch und es gelte deshalb, einen Schutzwall gegen römische List und Gewalt aufzurichten, hinter dem die evangelischen Einwanderer Raum zur Betätigung evangelischen Glaubens und deutscher Treue finden könnten. Für W i l l a c h, die zweitgrößte Stadt Mährens, das ebenfalls für die Liebesgabe in Vorschlag gebracht war, machte der Referent geltend, daß es inmitten einer unzulässigen katholischen Bevölkerung liege und seine Gottesdienste gegenwärtig in einer Kleinkinderschule abhalten müßte. Die dritte in Vorschlag gebrachte Gemeinde war der Borort W i d a bei Posen, wo nach den Ausführungen des Redners die polnisch-katholische Agitation den evangelischen Einwohnern das Leben schwer macht. Es folgt nunmehr die Angabe der von den Zweigvereinen für die große Liebesgabe bewilligten Summen. Es stifteten u. A.: Ansbach 500, Berlin 2000, Anhalt 900, der badische Hauptverein 700, Bremen 600, Kassel 600, Breslau 700, Danzig 600, Braunschweig 270, Darmstadt 550, Düsseldorf 1100, Münster i. W. 400, Leipzig 1000, Königsberg 400, Posen 100, Stettin 700, Stuttgart 2100, Dresden 1000, Frankfurt a. M. 1000, Hamburg 400, Wiesbaden 400, Speyer 750, Halle 500, Weimar 600, Wien 340, Basel 400, Eisenach 100 und Detmoldstadt (Siebenbürgen) 340 Mark. Insgesamt gingen 35 350 Mark ein. Bei der Abstimmung erhielt Willach 133, Plantages-Cuenken 71 und Wida-Posen 36 Stimmen. Demnach erhielt Willach die große Liebesgabe im Betrage von 21 980 Mark, während Plantages-Cuenken 8627 Mark und Wida-Posen 6742 Mark erhielt.

Zum Tagungsort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde auf Vorschlag des Hauptpastors von Broder-Hamburg die Hansestadt Hamburg gewählt. Mit herzlichen Dankesworten an die gastfreundliche Einwohnerschaft der Stadt Kassel und deren Behörden erklärte sodann Herr Geh. Kirchenrath D. P a n f die Tagung für geschlossen.

des Bischofs Benzler in Lothringen eine deutschfreundliche Haltung des lothringischen Clerus plözgreifen werde, habe bis jetzt keinen Rückhalt gefunden. Im Gegentheil siehe der katholische und durch und durch französischer Clerus dem Protestantismus nach wie vor sehr feindselig gegenüber. Im Reichstage halte man freilich die Fahne der Toleranz hoch, aber dabei sei man in traffer Weise unzulässig und imparitätisch und es gelte deshalb, einen Schutzwall gegen römische List und Gewalt aufzurichten, hinter dem die evangelischen Einwanderer Raum zur Betätigung evangelischen Glaubens und deutscher Treue finden könnten. Für W i l l a c h, die zweitgrößte Stadt Mährens, das ebenfalls für die Liebesgabe in Vorschlag gebracht war, machte der Referent geltend, daß es inmitten einer unzulässigen katholischen Bevölkerung liege und seine Gottesdienste gegenwärtig in einer Kleinkinderschule abhalten müßte. Die dritte in Vorschlag gebrachte Gemeinde war der Borort W i d a bei Posen, wo nach den Ausführungen des Redners die polnisch-katholische Agitation den evangelischen Einwohnern das Leben schwer macht. Es folgt nunmehr die Angabe der von den Zweigvereinen für die große Liebesgabe bewilligten Summen. Es stifteten u. A.: Ansbach 500, Berlin 2000, Anhalt 900, der badische Hauptverein 700, Bremen 600, Kassel 600, Breslau 700, Danzig 600, Braunschweig 270, Darmstadt 550, Düsseldorf 1100, Münster i. W. 400, Leipzig 1000, Königsberg 400, Posen 100, Stettin 700, Stuttgart 2100, Dresden 1000, Frankfurt a. M. 1000, Hamburg 400, Wiesbaden 400, Speyer 750, Halle 500, Weimar 600, Wien 340, Basel 400, Eisenach 100 und Detmoldstadt (Siebenbürgen) 340 Mark. Insgesamt gingen 35 350 Mark ein. Bei der Abstimmung erhielt Willach 133, Plantages-Cuenken 71 und Wida-Posen 36 Stimmen. Demnach erhielt Willach die große Liebesgabe im Betrage von 21 980 Mark, während Plantages-Cuenken 8627 Mark und Wida-Posen 6742 Mark erhielt.

Zum Tagungsort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde auf Vorschlag des Hauptpastors von Broder-Hamburg die Hansestadt Hamburg gewählt. Mit herzlichen Dankesworten an die gastfreundliche Einwohnerschaft der Stadt Kassel und deren Behörden erklärte sodann Herr Geh. Kirchenrath D. P a n f die Tagung für geschlossen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass heute Nacht unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante **Frau Fanny Weill Wwe.** nach langem Leiden im 73. Lebensjahr sanft verschieden ist. Karlsruhe, Paris, Freiburg, London, 2. Oktober 1902. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Oktober, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten israelitischen Friedhofes aus statt. Trauerhaus: Kaiser-Allee 1. Blumenspenden sind im Sinne der Entschlafenen dankend verboten.

Jubiläums-Kunstaussstellung. Sonntag den 5. Oktober **Letzter 30 Pfg.-Tag.** Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr. Garderobe frei. Schluss der Ausstellung 15. Oktober, Abends 6 Uhr. 12121.21

Statt jeder besonderen Anzeige. 12128 **Lotte Bernheim Max Walter** Verlobte. Karlsruhe Elberfeld Westendstr. 28 den 1. Oktober 1902.

Morgen Ziehung. **Karlsruher Jubiläums-Loose a 1 M., 11 St. 10 M.,** dann: **Neutlinger a 1 u. 2 M., Düsseldorf a 1 M., Zellerloose a 2,40 M.** empfiehlt 12182.21 **Carl Götz,** Bankgeschäft, Karlsruhe.

Dies statt besonderer Anzeige. Tieferschüttert theilen wir allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht mit, daß heute Früh 5 Uhr mein guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Joseph Schreiber,** Ingenieur, nach längerem Leiden, versehen mit den Hg. Sterbsakramenten, verschieden ist. 12115 **Frau Louise Schreiber, geb. Mayer,** nebst Tochter Sida. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr statt. Trauerhaus: Reffenstraße 19.

Badische Baugewerks-Zeitung. Allgem. Anzeiger der Bau- und Maschinen-Industrie. Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaft für Baden, Elsass-Lothringen und Hohenzollern. Die Badische Baugewerks-Zeitung unterrichtet ihre Leser schnellstens und eingehend über die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der gesammten Bauwissenschaft, der Vorgänge in der Holz- und Metallindustrie und veröffentlicht alle das Baufach betreffenden amtlichen Verfügungen und Entscheidungen. Der Submissionskalender der Badischen Baugewerks-Zeitung enthält alle in Südwestdeutschland ausstehenden Submissionen und Holzverkäufe. Man verlange Probenummern! Monatl. 2 Ausgaben. Halbjährl. Mk. 1.— frei Haus bei allen Postanstalten oder direkt von der Expedition unter Kreuzband. Anzeigen erzielen nachhaltige Wirkung. Berechnung billigst. Expedition der Badischen Baugewerks-Zeitung, Karlsruhe.

Billigsten Einkauf erstklassiger Flügel u. Pianinos von **Bordux, Rönisch, Schiedmayer, Schwechten a. A.** sowie gebogener Mittel- und billiger Fabrikate erzielt sicher bei höchster Nechtheit u. Leistungsfähigkeit des Lieferanten **wer als Bezugsquelle erwählt 7588** die **Firma H. Maurer** Piano- und Harmonium-Lager **Karlsruhe i. B., 5 Friedrichsplatz 5.** Kataloge bereitwilligst.

Danksagung. Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters und Grossvaters **Herrn Christian Wilhelm Berens** entgegengebrachte liebevolle Theilnahme sprechen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank aus. 12180 Die trauernden Hinterbliebenen: **Elise Berens, geb. Kröger, Jenny Printz, geb. Berens, und Kinder.** Karlsruhe, den 3. October 1902.

Cäsar u. Minca Rassenreiner Hund, ZAHNA (Preussen) Lieferant Sr. Maj. des Deutsch. Kaisers, Sr. Maj. d. Kaisers v. Russl., d. Grossultans d. Türk. u. vieler Kaiser, Königl. u. Fürstl. Höfe etc., prämiirt mit gold. u. silb. Staats- u. Vereinsmedaillen, empfiehlt **Edelste Racehunde** J. Genes (Wach-, Ecomuir-, Belegit-, Jagd- u. Damen-Hunde) v. gr. Uimordogg u. Berhund bis zum kl. Salen- u. Schesshündchen. Der grosse illustrierte Preisconrant franco und gratis. Aufzucht, Dressur u. Behandlung sein. Des edlen Hundes Pflege, Krankheiten mit vielen Illustrationen, sanfter gebunden, vollständiges Handbuch für jeden Jäger, Hundeliebhaber und Züchter Mark 6.— **Grosse eigene permanente Ausstell. am Bahnhof Zahna.** **Fleischfaser-Hundekuchen** pro 50 Kilo 18.50 Mark. 5 Ko. 2.50 Mark. **Säsmilch-Fleischfaser-Hundekuchen** bestes zweckdienlichstes Hundefutter, pro Centner 20 Mark, Postbeutel 5 Kilo 2.60 Mark. **Universal-Kügelgelfutter** (Morgenfütterung) sehr hoher Nährwerth. Enthaltend alle zur Erhöhung der Eierproduction erforderlichen Substanzen, pro 50 Kilo 18 Mark. Diese Artikel sind auf Grund langjähriger Erfahrung, um den Thieren eine merklich zuträglichere Nahrung zu bieten, weil die bisher vertriebenen, existirenden Sachen nicht unseren Anforderungen entsprechen, durch Erbauung einer eigenen Fabrik von uns selbst herzustellen. **Wiederlage für die Futtersachen bei: Carl Baumann, Akademiestrasse 20. 4923a.32**

Kautionsfähiger, sowie erfahrener, junger Mann, sucht eine **Wirtschaft in Zapf.** Offerten unter Nr. B17964 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Landgüthen-Verkauf. Kleines Landgut mit 8 Morgen Gütern sammt Haus in hiesiger Stadt, für Handwerker oder Arbeiter geeignet, habe ich zu verkaufen. Preis 4700 M. Anzahlung 1000 M. Rest unter Retourmarke. 5510a.2.1 **Geisingen (Baden), 1. Okt. 1902. M. Seitz, „zum Kranz“.**

Divan! ganz neue 32 M., hochf. Kameeltaschen für nur 55 u. 64 M. zu verkaufen. Rein Baden, aber die billigsten Preise. B17964.2.2 **Ladegeräthschäft R. Köhler, Schützenstraße 56, Hof links. Offene Stellen** befehlt für Prinzipale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe** Abtheilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vert. ag mit dem Kaufmännischen Verein München N. B. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis und franco.

Adresskarten, ein- und mehrzählig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Kaiserstrasse 153

Rudolf Wieser

zwischen Lamm- u. Ritterstr.

Nur noch Freitag und Samstag:

Ausverkauf

vorjähriger Artikel.

Seid. Cravatten
Glacé-Handschuhe
Kinder-Hemdchen
Kinder-Höschen

früher 50 Pfg. bis Mk. 3.50
 jetzt 5 Pfg. bis Mk. 1.20

früher Mk. 1.50 bis Mk. 3.75
 jetzt Pfg. 50 bis Mk. 1.80

früher 20 Pfg. bis Mk. 2.50
 jetzt 10 Pfg. bis Mk. 1.20

früher 75 Pfg. bis Mk. 2.50
 jetzt 35 Pfg. bis Mk. 1.20

Kinder-Häubchen
Kinder-Ueberjäckchen
**Kinder- { Kleidchen
 Tragkleidchen }**
Echorpes, Theater-Shawls

früher 60 Pfg. bis Mk. 4.—
 jetzt 25 Pfg. bis Mk. 1.75

früher Mk. 1.20 bis Mk. 12.—
 jetzt Pfg. 55 bis Mk. 4.50

früher Mk. 5.50 bis Mk. 15.—
 jetzt Pfg. 95 bis Mk. 5.50

früher Mk. 2.70 bis Mk. 15.—
 jetzt Pfg. 80 bis Mk. 7.50

Ganz aussergewöhnliche Gelegenheit.

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R. Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen

BRAUNKOHLN- Brikets

Bester Hausbrand, Bequeme Handhabung, Billig, Reinlich, Sparsam, Schnelles Feuer, Dauerbrand, Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffeeröstereien, Metzgereien und verwandte Gewerbe.

BRAUNKOHLN- Briket-Verkaufsverein

Coln. Union

Die Brikets Marke, "Union" sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

Für Wohnungsuchende,

für jeden, der Zimmer, Mansarde, Laden, Bureau, Geschäfts- oder Lagerräume, Werkstatte, Pferdebestall etc. zu mieten beabsichtigt, ist das geehrte Organ, das man zur Hand nehmen kann, der täglich erscheinende „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“. Jeder Interessent erhält denselben solange täglich vollständig frei ins Haus geliefert, bis die gesuchte Wohnung, die Bureau- oder Geschäftsräume etc. gefunden sind.

Bestellungen nehmen die Trägerinnen der „Badischen Presse“ und die Expedition derselben (Ede Lammstrasse und Zirkel) jederzeit an. Auch kann der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ in der Expedition und den Agenturen der „Badischen Presse“ jederzeit gratis in Empfang genommen werden. Die Agenturen befinden sich:

- Karlstrasse 27, G. Steinmann, Eigarrengeschäft,
- Durlacherstrasse 66, F. Kühn, Spezereigehäft,
- Fajanenstrasse 36, Frau Wolf, Spezereigehäft,
- Marienstrasse 40, Frau Kräuter,
- Rüppurrerstr. 27, Frau Wanger, Lebensbedürfnisvereinsladen,
- Rüppurrerthor, Frau Fehler, Zähringerstr. 1, Frau Treffel,
- Zirkel 15, Kaufmann J. Vetter, Zeitungs-Kiosk b. Hotel Germania, beim Hauptpostamt.

Bekanntmachung.

Wir legen unsere Wasserabonnenten davon in Kenntniss, dass für unermittelte leerstehende Wohnungen Wasser-gebühren geleistet wird, sofern solche mindestens 3 Monate hintereinander leerstehen und uns vom Leerwerden und dem Wiederbezug der Wohnungen jeweils innerhalb 4 Wochen, unter näherer Bezeichnung der Wohnung, Anzeige erstattet wird.

Für solche Wohnungen, welche zwar leerstehen, wofür aber Miete während des Leerstehens bezahlt wird, kann Wassergebühren nicht erfolgen, ebenso für solche, bei welchen Wasserbezug durch Wassermesser in Frage kommt.

Städt. Gas- u. Wasserwerke Karlsruhe.

Älteres verheiratetes Fräulein, des schlesischen Vorkriegs milde, sucht passende Versorgung und würde für ein gemüthl. Heim sehr dankbar sein. Zeit. eben. alleinst. solid. Herr (Beamter) bevorzugt. Gest. Offert. an die Exped. d. „Bad. Presse“ u. Nr. B18169. Diskretion verlangt und zugesichert.

Die beliebten **Stangenkäse** sind wieder eingetroffen. 12124 Friedrich Wilh. Hauser.

Verheir. Dame, gepr. Lehrerin, Sprachen mächtig, wünscht für einige Stunden tägl. Beschäftigung als Lettrice, Sekretärin od. Geschäftsführerin. Offerten unter Nr. B18133 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Französ. Stunden für Anfänger der höheren Schulen, sowie Uebersetzung sämtl. Schularbeiten br. vgl. gewissenhaft ein jung. Mann geg. mäßig. Honorar. Referenz. zu Diensten. Off. unt. Nr. B18131 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Igel werden zu gutem Preise sofort gekauft. Offerten unter Nr. B18145 an die Exped. der „Bad. Presse“.

KARLSRUHE HAASENSTEIN & VOGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für Weinhandlungen! Ein Hotel mit grossem Weinverbrauch, sucht mit reeller Weinhandlung in Verbindung zu treten. Gest. Offerten bezeichnen unter O. 2913 12.36.3.2 Haasenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe.

Von einer Ia. sehr gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein zuverlässiger

Ober-Beamter für den Außendienst mit ausnahmsweise hohem Gehalt und Speise gesucht. — Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter F. 2901 an 11967.2.2 Haasenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe.

Zu verkaufen Gasthof mit Kaufladen-Verkauf. Neu eingerichteter Gasthof mit schönem Kaufladen sammt Waarenlager, konkurrenzlos am Plage, wird gegen eine Anzahlung von 6—8000 Mk. verkauft. Aufzug sofort. Preis 87,500 Mk. Einrichtungen, Waarenlager, Obstgarten allein 14,000 Mk. Werth. Näheres unter Retourmarke. 5511a.2.1

Geislingen (Baden), 1. Okt. 1902 **M. Seitz, „zum Kranz“.**

Hellbraune Stute 8-jährig, für leichtes und mittleres Gewicht, elegante Erscheinung, feiner, truppenstark, sehr viel Temperament, tadellos geritten und einpännig gefahren, voll mit Wagen und Geschirr preiswerth zu verkaufen. Auf Wunsch Photographie. Ebenso ein kurzhaariger **Percheron**, 1 1/2 Jahr alt, aus Zimmer gewöhnt, treu und scharf. Offerten unter Nr. 5507a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Villingen (Baden). Lagerfabrik in gutem Zustande, 36—150 Hektoliter fassend, hat billig abzugeben 5520a.4.1 **Rudolf Kienzler** in Liquid.

Metzgerei- und Gasthofverkauf.

In grossem Orte, wo Arzt und Apotheke am Plage, verkaufe das einzige passende **Wegergeschäft mit Gasthof**. Ohne dieses befindet sich noch ein **Rebengeschäft** im Hause, das 2500—3000 Mk. abwirft. Nur tüchtige Geschäftsleute finden den Vorzug. Preis 40,000 Mk. Anzahlung 8—10,000 Mk. Günstige Bedingungen. Aufzug gleich. Näheres unter Retourmarke. 5512a.2.1

Geislingen (Baden), 1. Okt. 1902. **M. Seitz, „zum Kranz“.** Nur 1. Stb. Bahnhofsstr. Berlin, nahe **Chunial- u. Garnisonstr.**, ist e. mit Brill. **Reisjagd verkehr.** 5389a.3.3

Baupläge—Dorfstadt. An der Sternbergstrasse, Eisen- und Miltbeimerstrasse werden praktisch eingetheilte **Baupläge** unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näher. beim Eigentümer **Rüppurrerstrasse 64, 2. Stod.** 12129.3.1

Ein gebrauchter **Landauer** billig zu verkaufen; ebenso zwei Paar **Geschnire**. 5489a.3.2 **Dr. Blume, Philippsburg (Baden).**

Arbeits-Pferd, Schimmel-Ballack, 12-jährig, preiswerth zu verkaufen, v. 15. Oktober. Näheres 11975.3.2 **Blumenstrasse 9, Karlsruhe.**

Ein bereits noch neues **5501a.2.2** **Zafel-Clavier** moderne Bauart, sehr gut im Ton, ist wegen Wegang um billigen Preis zu verkaufen bei **Wihl. Hauck, Appenmühle.**

Ein Fahrrad wegen Einrückung zum Militär billig zu verkaufen. B18175 **Kavellenstrasse 72, 2. St.**

Cleveland-Fahrrad, fast neu, im Auftrag billig zu verkaufen. 12117.3.1 **Waldstrasse 15.**

Sparfodherd unter Garantie billig zu verkaufen. 12116 **Waldstr. 15, im Laden.**

Ein noch bereits neuer **Schreierherd** ist billig zu verkaufen. B18142 **Göthestrasse 10, 2. St.**

Stellen finden Reisende und Vertreter für großh. Reichthumsneubau (D. R. Patent) sucht **H. Pötters, Dörfelbors-Grabenberg.** 5521a

Küchenchef und ein **Kochvolontär** finden Stellen durch **U. Schmitt Sohn, Hauptcentralbureau, Karlsruhe, Hirschstrasse 28.** B18161.2.1

Tüchtiger Arbeiter für **Polstermöbel**, sowie tüchtiger **Schreiner (Polier)** sofort gesucht. B18167 **Karl-Friedrichstrasse 3, Laden.**

Seizer, solid und zuverlässig, wird sofort gesucht. Gelehrter Schlosser od. Maurer bevorzugt. 2.1 Zu erfragen unter 5517a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu einer kl. Familie wird ein fleißiges **Mädchen** sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B18165.

Mädchen-Gesuch. Für sofort ein Mädchen, welches etwas Kochen, Waschen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. B18138 **Näh. Leopoldstr. 18 im Laden.**

Ein fleißiges ordentliches **Mädchen** wird zur Beihilfe in der Küche und für Hausarbeit sofort gesucht. Näh. **Waldstrasse 59.** B18135

Stellen suchen Haushälterin, älteres tüchtiges Fräulein sucht sofort oder später passende Stelle. Offerten unter Nr. B18130 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellungsuchende verl. „Danzon lichte Deutschlands“. Berlin W. 55. Strebsamer, junger Mann, Anfangs 30er Jahre, sucht passende Stellung als Verkäufer od. Reisender. Würde auch eine Stelle zur Aushilfe, eventl. Vertretung annehmen. Karlsruhe oder Umgebung bevorzugt. Gest. Offerten unter **Christoph R. Z. postl. Karlsruhe.** B18137.2.1

Verkäuferin. Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. B18157 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schweizerin, fremd hier angekommen, die französisch spricht u. gut nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. In erfr. **Wirthshaus.** B18168

Zu vermieten: In bester Lage ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichteter **B18047**

Laden per sofort zu vermieten. Näheres **Rob. Becker, Leopoldstr.**

Wohnung von 8 Zimmern sammt Zugehör sofort od. 1. Nov. zu vermieten. B18154.3.1 Zu erfragen im Hinterhaus.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, sofort od. 1. November zu vermieten. Näh. **dafelst. Seitenbau, 1. Stod rechts.** 12128.3.1

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, auf logische oder später preiswerth zu vermieten. B18159.10.1

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zugehör, sofort od. später zu vermieten. B18178.2.1

Wohnung von 3 Stod. ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B18136

Wohnung von 2 Stod. ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B18086.2.1

Wohnung von 7 Stod. ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B18174

An zwei solide Fräulein oder zwei bessere Arbeiter ist ein großes freundl. möblirtes Zimmer mit guter Kochbillig zu vermieten. Näh. **Schützenstrasse 48, parterre.** B18176

Durlacher-Allee 37, parterre, gegenüber der Artilleriekaserne 14—50 ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. B18147.3.1

Gartenstrasse 70, 3. Stod., rechts, ist ein schönes, gut möblirtes **Vollouzimmer** an einen soliden Herrn sehr preiswerth sofort zu vermieten. B18151

Göthestrasse 10 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer mit freier Aussicht sofort zu vermieten. B18140

Gut möblirtes Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sofienstrasse 78, 3. Stod.**, rechts. B18163

Herrenstrasse 64, 3. Stod., ist ein gut möblirtes Zimmer, sofort od. auf 15. Okt. zu vermieten. B18172

Wapellenstrasse 70, 2. Stod., links, ist ein schönes **Vollouzimmer** und ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. B18144

Laurensstr. 14, 5. Stod., ist eine **Schlafstube** an einen ordentlichen Arbeiter od. Arbeiterin zu vermieten. **Neopoldstrasse 13, parterre**, ist ein sehr gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B18189

Näheres daselbst. B18189

Marienstrasse 49, 2. St., sind 2 gut möblirte Zimmer ohne vis-à-vis, mit Schreittisch u. Klavier, einzeln od. zusammen zu verm. 2.1

Marienstrasse 68a, 1. Stod., ist ein schön möbl. **Parterrezimmer** billig zu vermieten. B18173

W. claudionstrasse Nr. 1, parterre, sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12134.3.1

Mansarde in 4. Stod. an zwei Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B18162

Schützenstrasse 75, 2. St., ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen anständ. Herrn od. Fräulein sofort od. auf 15. Okt. zu vermieten. B18143.2.1

Zirkel 20, Hof L., ist eine **Schlafstube** an ein anständ. Mädchen zu vermieten. B18148

Zu miethen gesucht **Wohnungs-Gesuch.** In der Altstadt wird per sofort oder 1. November eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Keller gesucht. Offerten unter Nr. B18156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht von einzeln. Dame **unmöblirtes Zimmer** in ruhigen Hause (nicht Geschäftshaus). Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18146 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht 2 freundl. Zimmer, möglichst in freier Lage, unmöblirt, jedoch aufmerksame Bedienung, sofort od. später mit stützen Herren. 3.1 Offerten unter Nr. B18153 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein oder zwei gut möblirte Zimmer in ruhiger freundl. Ocker Lage, sofort bezugsbar. 2.1 **Angebote u. F. St. 4697 5515a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstatt und Bureau gesucht! Geräumige Werkstatt mit entspr. **Bureau-Räumlichkeiten** in guter Lage sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. B18152 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maleratelier zu miethen gesucht per sofort in der Altstadt. Angebote unter B18160 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vorzügliche Flügel, Pianinos und Orgel-Harmoniums Ludwig Schweisgut Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Hôtel Monopol empfiehlt zur bevorstehenden Winterfaison seinen frisch renovierten Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art...

Wilhelmshof, neben Hôtel Germania, Karl-Friedrichstr. 52. Vorzügl. Bier zu Karlsruher Normalpreisen aus der Gräf. Oberdorfschen Brauerei...

Unterricht. Eine konfessorlich ausgebildete Dame erteilt gründlichen Gesangs- u. Klavier-Unterricht...

Schwimmverein Poseidon. Sonntag den 5. Oktober: Tanz-Ausflug nach Durlach (Festhalle). Theateraufführung, Vorträge, Tanz.

Café Hildenbrand. Waldstrasse Nr. 8. In nächster Nähe des Grossh. Hoftheaters und des Colosseums.

Prachtvoll gelegene Villa. In einer der berühmtesten Umgebungsstädte Süddeutschlands mit bedeutendem Fremdenverkehr...

Areal gesucht. An einem Orte Badens, auf welchem billige und zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden...

Unsere Generalagentur für Nordbaden wird Ende dieses Jahres frei und ist unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen.

Hauskauf hier, resp. Tausch!!! Eine stotzgebende Bier- und Weinwirtschaft, in einer lebhaften Umstadt Mittelbadens...

Für das Grossherzogthum Baden hat eine der ersten deutschen Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften...

Gebrauchtes Bett zu verkaufen. B17995.2.2 Georg-Friedrichstr. 26, 2. Et., r.

Friseurin Kassenschrank empfiehlt sich den geehrten Damen in Bad-, Braut- und Theaterfriseurin, vom Kopfwaschen...

Verloofungs-Liste der Badischen Presse. 1902. Table with columns for names, amounts, and dates. Includes entries for Graf Pappenheim, Graf v. Breda, and others.

Argentinische 4% innere Gold-Anleihe von 1888. Verloofung am 2. September 1902. Ziehungsliste der planmässigen Ziehungen per 1. September 1888.

Heute beginnend, Verkauf zu

Ausnahme-Preisen.

Die Preisermäßigung erstreckt sich auf fast alle Waaren und sind nur wenige Artikel, welche eine Ermäßigung absolut nicht zulassen, ausgeschlossen.

Wir empfehlen diese vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit nach Möglichkeit wahrzunehmen.

Damenhemden 98 Pf. mit Spitze	Damenhemden 112 Pf. mit Stickerei	Bett-Battun 22 Pf. viele Muster per Meter nur	Bettflamosen 19 Pf. (Käse) per Meter nur	Hemdenflanel 24 Pf. (Halbflanel) per Meter nur	Hausfärje 39 Pf. waschecht, nur
Gardinen 5 Pf. weisse und creme per Meter 45, 24 bis	Schürzenstoffe 28 Pf. kariert u. Streifen	Bett-Battun 29 Pf. schwere Waare per Meter nur	Betttücher 36 Pf. mit Rand, nur	Beijer Bique 33 Pf. schwere Waare per Meter nur	Hemdentuch 12 Pf. per Meter 86, 29 u.
Handtuchstoff 8 Pf. Gerflorn per Meter nur	Handtuchstoff 17 Pf. Dreifachwebe per Meter nur	Abgep. Handtücher 13 Pf. mit Rand, nur	Servietten 13 Pf. Gebild. Muster, nur	Betttücher 68 Pf. farbig, nur	Schlaf-Bettdecken 110 Pf. nur

Hauskleiderstoff ♦ **Reinw. Cheviot** ♦ **Reinw. Cheviot** ♦ **Aperte Neuheiten** ♦ **Aperte Streifen**
 gut im Tragen per Meter 38 Pfg. großes Sortiment per Meter 48 Pfg. Werth M. 1.30 per Meter 88 Pfg. eleg. Costümstoffe per Meter 110 Pfg. für Bouten per Meter 68 Pfg.

Während unserer Ausnahme-Tage haben einen Posten **Kinder-Anzüge**, für 3 bis 9 Jahr passend, **enorm billig** ausgelegt.

Strauss & Bernhauer

Kaiserstrasse 109 KARLSRUHE Kaiserstrasse 109.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.
 Grundkapital Mark 3200 000.—
 Wir empfehlen uns zum Abschluss von Unfalls-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen, gegen mäßige Prämien, ohne Nachschußverpflichtung. Spezial-Prospette stehen zu Diensten. Solide Requisitionen u. Verträge werden unter günstigen Bedingungen in ganz Baden angefertigt.
 Näheres durch die General-Vertretung Karlsruhe, Durlacher-Allee 26.



Pianostimmen, Reparaturen
 der Flügel, Pianinos, Harmoniums übernimmt unter Garantie für gediegenes Fachmännische Ausföhrung
H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Meine Patent-Kaffee-Rösterei
 nach neuestem System
 erzeugt gebrannte Kaffees von ganz vorzüglicher Qualität und zeichnen sich solche durch vollste Entwicklung des Aromas und besonders kräftigen Wohlgeschmack aus.
 Zu haben in den Preislagen von **80, 100, 120, 140, 160** und **180 Pfg.** bei
Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstrasse 76, sowie in sämtlichen Filialen.

Fr. Doert, Ritterstrasse, Ecke der Kaiserstrasse, empfiehlt seine **Musikalienhandlung und Leihanstalt.**
 Grösste Auswahl aller in den diesigen Musikinstituten und im Privat-Unterricht eingeföhrten **Musikalien und Bücher.**
 Operntexte — Saiten — Notenpapiere.

Holz-Rouleaux
 für Schau- und Wohnzimmerfenster, für und fertig zum Aufmachen von 3 Mark an.
Julius Weinheimer, Kaiserstrasse 81.83.

Neuzüchtung! Erdbeere „Korbfüller“.
 Diese prächtige, hübschen erregende neue Sorte übertrifft alle bisherigen Erdbeeren an Ertragsfähigkeit, Wohlgeschmack, Aroma und Äußeres, gesunder Bekanntheit. Die Früchte sind von bedeutender Größe, regelmäßig kegelförmig und von pomeranz-carminrother Farbe. Das Fleisch ist voll, fest, saftig, dunkelrot und von köstlichem Ananasgeschmack. Die Reifezeit ist früh und dauert bis gegen Ende Juli an. Wie enorm die Ertragsfähigkeit dieser Sorte ist, beweist die Thatfache, daß zweijährige Pflanzen je 80—100 große Früchte bringen, 11—13 Stück auf ein Pfund gehend. Außer der anhaltenden Reifeperiode ist eine weitere sehr wertvolle Eigenschaft dieser prächtigen Erdbeere die, daß die Früchte auf stämmen werden geerntet sind. Kein Erdbeerezüchter oder Liebhaber sollte veräumen, diese herrliche Sorte sich anzuschaffen, es wird ein Jeder damit zufrieden sein. Beste Pflanzzeit ist September und Oktober. Starke Pflanzen: 10 Stück Mk. 1.75, 25 Stück Mk. 3.75, 100 Stück Mk. 12.
 Wein reich illustrierter Veröhrkatalog über Blumenwiebeln, Stauden, Obst, Rosen, Getreide, Gemüse und Blumen samen zur Herbstausfaat steht Interessenten auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.
CONSTANTIN ZIEGLER, ERFURT 17. Lieferant vieler in- und ausländischer Höfe.



Marzeller Mühle. Stets 3979a*
Lebende Bachforellen.
Gelegenheit!
 Japan-Tafel-Weis extra, 5 Pfd., solange Vorrath, M. 1.— bei **J. Lösch, Herrenstr. 35.**
Spanische und Portugies. Weine
 der **Imperial Wine Comp. London** empfiehlt
Carl Baumann, Karlsruhe, Ademiestrasse 20.

Mediko-mechanisches Zander-Institut.
 Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage, **Karlsruhe, Soffenstrasse 15.**
 Übungsstunden für Damen und Mädchen: 10—11 1/2 Uhr Vorm. 4—5 „ Nachm.
 für Herren und Knaben: 11 1/2—1 Uhr Vorm. 6—7 „ Nachm.
 Prospekte durch die Anstalt.

Wohlfahrts-Loose!
 Haupttreffer 100 000 Mk. bar. Ziehung 4.—9. Oktober.
 Loose à 3,30 Mk., Porto und Liste extra 30 Pfg. 5418a*
J. Rachor, Haupt-Kollektor, Mainz.

Ph. Bader, Amalienstrasse 59, Telefon 256.
 Kohlen, Koks, Brickets, Brennholz, Holzkohlen.
 Beste Qualitätsware. Pünktliche Bedienung.

Wasche mit Luhns
Am besten
 10.10 zahlt für 15153
 Altheisen u. Metalle jeder Art wie Kupfer, Messing, Blei, Zink etc., sowie Metallspäne und Äschen.
Leon Schwarzenberger, Karlsruhe, Schützenstrasse 73.

Globus-Putzextract ist die 1201a.4.4
Krone aller Putzmittel.
 Laut den Gutachten von 3 gerichtlich bereideten Chemikern ist **Globus-Putzextract** in seinen vorzüglichen Eigenschaften **unübertroffen!**
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.



Triumph-Mastpulver
 für Schweine und Mähvieh einmal angewandt, nimmt es immer und immer wieder, auch die entschiedensten Gegner werden durch feinere Verjuche voll und ganz überzeugt, daß es das Beste der Gegenwart ist. 5391a.5.2
 Klein zu haben an gros u. detail bei **Carl Weiss, Samenhandlung, in Karlsruhe, Föhringerstr. 26.**

Frankf. Würstchen-Fabrik **Ältere Dame**
 C. Randholz, Egelsbach b. Frankfurt a. M., Tadellose Würstchen, Schinken etc. Export n. all. Ländern. 4422a
 inät Schreibarbeit, auch ausföhrliche. Offerten unter Nr. B18170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Füllöfen,
 System Wurmbach, fast neu, billig zu verkaufen.
 Waldstrasse 15, im Baden. 12118.8.1